



Fragen an Fritz Ostermayer & Herwig Zamernik

Komponisten der Richie Bravo Songs

Was macht ein Lied zu einem Schlager?

Schlager ist Volksmusik ohne geografische Heimat. Liebe, Sehnsucht, Schmerz, Verlust und Freude verpackt in die schönste, unumwundenste Melodie, so direkt und einfach wie möglich. Das ist ein Schlagerlied.

Was waren eure ersten Gedanken und Gefühle, als ihr angefragt wurdet, Schlagermusik für einen Film von Ulrich Seidl zu komponieren?

HERWIG: Ich hab mich sehr gefreut!

FRITZ: Freude und Angst, denn die „Qualität“ eines Schlagers bemisst sich zuerst an seiner Funktionstauglichkeit und nicht an den sophistischen Kriterien der Musikkritik. Ein Schlager, der nicht beim ersten Hören „reinfährt“, verfehlt leider seinen Zweck. Nicht zufällig besitzen sowohl der Schlager als auch der „Hit“ dieselbe etymologische Wurzel: das (Ein)schlagen, das sofort Zündende. In Ulrich Seidls wunderbarem Angebot, Schlager zu produzieren, steckt also schon auch die leicht angstmachende Aufgabe, etwas per definitionem „kommerziell Erfolgreiches“ abliefern zu müssen.

Die Schlagermusik im Film wird ja „durch“ die Figur von Michael Thomas geführt. Dadurch erhält selbst der ärgste Schmalz eine zutiefst menschliche, fast gebrochene Dimension. Was Kitsch war, kommt als Verzweigung wieder raus.

Das hört sich nach einer ziemlichen Herausforderung an hinsichtlich des Schreibens und Komponierens der Lieder.

HERWIG: Ja es war natürlich eine Herausforderung, aber es ist letztendlich genau das, worum es im Schlager geht: Kitsch und Verzweigung zu verbinden.

FRITZ: Pathos und Kläglichkeit! Da Schlager ja kollektive Wachträume sind, gehorchen sie, wie alle Träume, nicht der Logik und Vernunft, sondern Wünschen und Ängsten. Und Michael lebt diese Sehnsüchte und Unsicherheiten grandios aus, im echten Leben wie in seiner Filmrolle. Auch deshalb ist unsere Symbiose geglückt, wie wir meinen.

Questions for Fritz Ostermayer & Herwig Zamernik

Composers of Richie Bravo songs

What makes a song a Schlager?

Schlager music is folk music without a geographical home. Love, longing, pain, loss and joy packaged into the most beautiful, unapologetic melody, as direct and simple as possible. That is a Schlager.

What were your first thoughts and feelings when you were asked to compose Schlager music for a film by Ulrich Seidl?

HERWIG: I was very pleased! ||| FRITZ: Joy and fear, because the “quality” of a Schlager is measured first in terms of its functional suitability and not by the sophisticated criteria of music criticism. A Schlager that doesn’t become an earworm on hearing it the first time unfortunately misses the point. It is no coincidence that both the Schlager and the “hit” have the same etymological root: hitting something in, immediate ignition. Ulrich Seidl’s wonderful offer to produce Schlager therefore also contained the slightly anxiety-provoking task of having to deliver something that would be, by definition, “commercially successful”.

After all, the Schlager music in the film is led “through” the character of Michael Thomas. This gives even the worst schmalz a deeply human, almost broken dimension. What was kitsch, comes out as despair. That sounds like quite a challenge in terms of writing and composing the songs.

HERWIG: Yes, of course it was a challenge, but in the end it’s exactly what the Schlager is about: combining kitsch and despair. ||| FRITZ: Pathos and woe! Since Schlager are collective daydreams, they – like all dreams – do not obey logic and reason, but desire and fear. And Michael lives out these longings and insecurities grandiosely, in real life as well as in his film role. This is another reason why we think our symbiosis has been successful.

RIMINI - A film by Ulrich Seidl Austria / France / Germany / 2022, 114 min

Director: Ulrich Seidl | Screenplay: Ulrich Seidl, Veronika Franz | Camera: Wolfgang Thaler | Art Direction: Andreas Donhauser, Renate Martin | Costumes: Tanja Hausner | Editor: Mona Willi | Casting: Eva Roth, Henri Steinmetz, Klaus Pridnig | Composers: Fritz Ostermayer, Herwig Zamernik | Sound: Klaus Kellermann | Additional Editing: Andrea Wagner | Supervising Sound Designer: Matz Müller | Re-recording: Tobias Fleig | Executive Producers DE, FR: Sarah Nagel, Isabell Wiegand | Executive Producers: Dan Wechsler, Jamal Zeinal-Zade, Andreas Roald | Associate Producer: Veronika Franz | Producers: Philippe Bober, Michel Merkt | Producer: Ulrich Seidl | Cast: Michael Thomas, Tessa Göttlicher, Hans-Michael Rehberg, Inge Maux, Claudia Martini, Georg Friedrich | With support from: Austrian Film Institute, Vienna Film Fund, FISA - Film Industry Support Austria, Eurimages, Mitteldeutsche Medienförderung, Medienboard Berlin-Brandenburg, Ministry of Culture - MIBAC - Rome, Emilia-Romagna region, Land Niederösterreich, Centre national du cinéma et de l’image animée, Bord Cadre films, Sovereign Films, KNM | In collaboration with ORF Film/Fernseh-Abkommen | In coproduction with Bayerischer Rundfunk, Arte France Cinéma in collaboration with Arte | In coproduction with: Essential Films, Parisienne de Production

Produced by: Ulrich Seidl Filmproduktion GmbH | T +43 1 3102824 | E office@ulrichseidl.com | www.ulrichseidl.com
International Sales: Coproduction Office | T +33 1 56026000 | E sales@coproductionoffice.eu | www.coproductionoffice.eu
Austrian Distributor: Stadtkino Filmverleih und Kinobetriebsgesellschaft m.b.H. | T +43 1 361818172 | office@stadtkinowien.at | www.stadtkinowien.at
© 2022 Ulrich Seidl Filmproduktion | Essential Filmproduktion | Parisienne de Production | Bayerischer Rundfunk | Arte France Cinéma

...film ...Produktion ...FISA ...Eurimages ...MDF ...Mitteldeutsche Medienförderung ...ORF ...BR ...arte ...K-T ...abito ...Lufthansa ...ifcic ...Bayerischer Rundfunk ...Arte France Cinéma



RIMINI

Ein Film von / A film by Ulrich Seidl



UlrichSeidlFilm
Produktion





Synopsis

Richie Bravo, einst ein gefeierter Schlagerstar, jagt im winterlichen Rimini seinem verblichenen Ruhm hinterher. Mit Auftritten vor Bustouristen und Liebesdiensten an weiblichen Fans finanziert er seinen ausschweifenden Lebensstil zwischen Dauerrausch und Spielsucht. Als eines Tages seine erwachsene Tochter vor ihm steht und das Geld einfordert, das er ihr nie gegeben hat, beginnt seine Welt zu kollabieren. Währenddessen zieht sein greiser, an Demenz erkrankter Vater in einem österreichischen Pflegeheim die immer gleichen Kreise.

Synopsis

Richie Bravo, once upon a time a successful pop star, chases after his faded fame in wintry Rimini. He funds his dissolute lifestyle and addiction to gambling with concerts for busloads of tourists and sexual favours for his female fans. His world starts to collapse when his adult daughter suddenly breaks into his life and demands money from him that he never gave her. Meanwhile his elderly father, who suffers from dementia, goes round and round in circles in an Austrian nursing home.

Ulrich Seidl über RIMINI

RIMINI handelt von der Suche nach dem Glück und dem Versuch die Vergangenheit hinter sich zu lassen. Doch sie holt einen ein, das ist die bittere oder befreiende Wahrheit, der sich die Protagonisten am Ende stellen müssen. Es geht um die Sehnsucht nach Liebe, sexuellen Tauschhandel und um die Einsamkeit, die bleibt. All das eingelassen in eine Familiengeschichte, die sich über drei Generationen erstreckt.

Dass meine Wahl auf RIMINI gefallen ist, hat zum einem damit zu tun, dass meine Eltern in den Fünfzigerjahren mit uns Kindern nach Rimini gefahren sind, wo wir unseren Badeurlaub verbracht haben. Ich sehe mich und meinen Bruder noch heute mit unseren schwarzen Glatthosen am Strand spielen. Zum anderen haben wir in Rimini Schauplätze vorgefunden, die für meine visuellen und atmosphärischen Vorstellungen der Geschichte geradezu ideal und äußerst inspirierend gewesen sind.

Dazu kam allerdings ein wesentliches Element, nämlich dass der Film im Winter spielen sollte, zu einer Zeit, wo die Strände, das Meer, die Badehütten und Strandbars im Nebel verschwinden. Wir, das Filmteam, die Schauspieler, die Komparserie, sind also Ende November 2017 in Rimini für den Dreh bereitgestanden. Alles war geplant, alles gebucht. Doch der Nebel ist nicht und nicht aufgezogen. Jeder Tag ein strahlender Sonntag. Also habe ich das gesamte Team wieder zurück nach Hause geschickt, gewartet und gewartet. Erst Anfang des darauffolgenden Jahres ist dann der Nebel gekommen. Und nicht nur das. Rimini hat noch nie soviel Schnee gesehen wie in diesem Winter. Das hat uns beflügelt. Unsere Freude war groß.

Die Rolle des Richie Bravo wurde einzig und allein für den Schauspieler Michael Thomas erfunden. Sie ist ihm - sozusagen - auf den Leib geschrieben. Die ursprüngliche Idee liegt lange zurück. Als ich vor etwa 17 Jahren im Zuge der Vorbereitungen für die Dreharbeiten zu IMPORT EXPORT mit ihm in der Ukraine unterwegs war, habe ich ihn erstmals als Sänger erlebt. Eines Abends in einem Restaurant, in dem eine Band den Saal mit Barmusik berieselte, stand er plötzlich auf, nahm sich das Mikrofon und begann „My Way“ von Frank Sinatra zu singen. Ich war völlig fasziniert, wie er mit seiner Ausstrahlung und seiner Stimme im Handumdrehen das Publikum gefesselt hat. Dieses Erlebnis hat mich nicht mehr losgelassen.

Jahre später haben Veronika Franz und ich eine erste Fassung der Richie Bravo-Geschichte für einen aus mehreren Episoden bestehenden Film über Massen-Tourismus geschrieben. Michael Thomas alias Richie Bravo als Sänger und Entertainer, als Charmeur der alten Schule, als Casanova und Witwenröster in einer Ferienclub-Anlage. Das war der Plot.

Und wiederum zu einem viel späteren Zeitpunkt, als ich mich mit der wahren Geschichte eines aus Deutschland stammenden Mannes beschäftigte, der im Gefängnis gelandet ist, weil er in einem ärmlichen und gottverlassenen Landstrich in Rumänien Nacktaufnahmen von Buben gemacht und diese ins Internet gestellt hat, ist mir die Richie Bravo-Geschichte wieder eingefallen. Letztendlich sind aus diesen zwei Geschichten zwei Filme über zwei Brüder geworden. Richie Bravo, der in RIMINI an der italienischen Adria seinem vergangenen Ruhm hinterher hetzt und Ewald, sein jüngerer Bruder, der sich in SPARTA, dem zweiten Film (derzeit noch im Schnitt) dieses Diptychons, in Rumänien ein neues Leben in der Fremde aufzubauen versucht. Schließlich ist dann auch der Vater der Brüder dazugekommen, der, an Demenz erkrankt, in einem Heim in Österreich seine Tage fristet. Alle drei Männer werden von ihrer Vergangenheit eingeholt.

Ulrich Seidl about RIMINI

RIMINI is about the search for happiness and the attempt to leave the past behind. But it catches up with you, that is the bitter or liberating truth that the protagonists finally have to face. It is about the longing for love, sexual bartering and the loneliness that remains. All this is embedded in a family story that spans three generations.

My choice of RIMINI has to do with the fact that my parents took us children there in the 1950s, to spend our holidays at the seaside. I can still see myself playing on the beach with my brother in our plain black trousers. Moreover, we found settings in Rimini that were extremely inspiring and almost ideal for the way I imagined the story in terms of its images and atmosphere.

In addition, however, there was an essential element, namely that the film was to be set in winter, at a time when the beaches, the sea, the bathing huts and beach bars disappear in the fog. All of us - the film team, the actors, the extras - got ready for the shoot in Rimini at the end of November 2017. Everything was planned, everything booked. But the fog did not and would not rise. One bright sunny day after the next. So, I sent the whole team back home, and waited and waited. It was not until the beginning of the following year that the fog came. And not only that. Rimini had never seen so much snow as during that winter. That gave us wings. Our joy was immense.

The role of Richie Bravo was created solely for the actor Michael Thomas. It is - as the expression goes - made-to-measure. The original idea goes back a long way. When I was travelling with him in Ukraine about 17 years ago, preparing for the filming of IMPORT EXPORT, I experienced him as a singer for the first time. One evening, in a restaurant oppressed by a band hammering out some bar music, he suddenly stood up, grabbed the microphone and started singing “My Way” by Frank Sinatra. I was completely fascinated as in the space of a heartbeat he captivated the audience with his voice and his charisma. That experience stayed with me.

Years later, Veronika Franz and I wrote a first version of the Richie Bravo story for a film about mass tourism consisting of several episodes. Michael Thomas, alias Richie Bravo, as singer and entertainer, with old-school charm, a Casanova, a widow chaser in a package holiday resort. That was the plot.

And then again, at a much later date, I was reminded of the Richie Bravo story when I was dealing with the true story of a man from Germany who ended up in prison for taking nude pictures of boys in a poor and godforsaken backwater in Romania and posting them on the internet. In the end, these two stories became two films about two brothers. Richie Bravo, who tries to revive his past fame in RIMINI on the Italian Adriatic, and his younger brother Ewald who in SPARTA, the second film of the diptych (currently being edited), tries to build a new life abroad in Romania. By the end, the brothers' father, suffering from dementia and eking out his days in a nursing home in Austria, also joins them. All three men are caught up by their past.